

Der Name der Organisation

Überlegungen zur Attributionspragmatik

Vortrag im Kolloquium des Instituts für Soziologie der
Universität Duisburg-Essen

Duisburg, 04.11.2009

Der Name der Organisation

Überlegungen zur Attributionspragmatik

1. Vorbemerkung
2. Einführung in das Thema
3. Handlungsermächtigung durch Zuschreibung?
4. Der Name der Person
5. Der Name der Organisation
6. Im Namen der VW-AG
7. Im Namen des Spiels
8. Forschungsfelder

Vorbemerkung

- Person & Hintergrund
 - IAQ
 - Sektion „Arbeits- und Industriesoziologie“ der DGS
 - „ArBYTE“ (1992)
 - LS Technik & Gesellschaft, Uni Do
 - „Technik und Zeichen“ (1998)
 - Society for the Study of Symbolic Interaction
 - „Visualizing Change in Organisational Arenas“ (2004)

Einführung in das Thema

„Rettungsplan für Opel steht“ (30. Mai 2009, 07:47, NZZ Online)

„Magna und GM einig über Opel-Übernahme“ (Welt-Online, 13. August 2009, 13:24 Uhr)

„Auch nach dem erneut verschobenen Opel-Verkauf hält der bisherige Mutterkonzern General Motors (GM) an seinen Plänen fest.“ (Zeit-Online, 24.10.2009, 16:46 Uhr, Quelle: dpa)

➤ Außenansicht: Opel als Objekt fremden Handelns – kann gerettet, übernommen, verkauft werden

Einführung in das Thema

„Opel-Mitarbeiter sollen auf Lohn verzichten“ (Spiegel-Online, 27.11.2008)

- Mit dem Namen kann man Organisationsmitgliedschaft bezeichnen

„Die Ministerpräsidenten der Länder mit Opel-Standorten haben (...) sich vom Ländervertreter der Opeltreuhand, Dirk Pfeil, distanziert.“ (RP-Online, 29.10.2009)

- Wer spricht in wessen Namen? Stellvertretung

„Statten Sie Ihren neuen Opel jetzt ganz nach Ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen aus - es lohnt sich!“ (Opel-Homepage)

- Der Name einer Produktfamilie gehört nicht zum Thema!

Einführung in das Thema

Zukunft?:

- „Opel von einst steht nur noch als Name, uns bleiben nur nackte Namen“
- Namen wie „Adam Opel GmbH“ für Organisationen sind Eigennamen
- Eigennamen setzen die Existenz des bezeichneten Objekts voraus (Frege)
- Wir bewegen uns im Feld der Pragmatik

Pragmatik & Semantik

■ Semantik

- Beziehung von Zeichen zum Bezeichneten
- Gegenstand sind Sätze
- Untersuchung der wörtlichen Bedeutung

■ Pragmatik

- Beziehung von Zeichen zum Zeichenbenutzer
- Gegenstand sind Äußerungen
- ~~■ Untersuchung des vom Sender Gemeinten~~
- Untersuchung des kommunikativen Sinns

Quelle: <http://fak1-alt.kgw.tu-berlin.de/call/linguistiktutorien/pragmatik/pragmatik%20k1.html> Abruf:
02.11.2009

Handlungsermächtigung durch Zuschreibung?

- Behauptung: Organisationen sind zu autonomen Handeln fähig (Geser 1990)
- Kauf eines langlebigen Konsumguts
- Beobachtung: Handlungen von 4 Personen
 - Verkäuferin
 - KassiererIn
 - 2 Auslieferungsfahrer
- Schluss: Das sog. autonome Handeln der Organisationen besteht aus dem Handeln der Mitglieder

Handlungsermächtigung durch Zuschreibung?



Organisation=Aggregation von Akteuren?

Quelle: mik/Reuters, Bild: Getty Images (Spiegel-Online 01.06.2009;
<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,627941,00.html> - abgerufen 03.11.2009

Handlungsermächtigung durch Zuschreibung?

- Sind wir als Käufer daran interessiert, den 4 Personen ihr Handeln als Akteure zuzuschreiben?
- Offenbar nicht: Der Vertrag richtet sich auf die Organisation als Gewährleistungsträger
- Wenn Organisationen handlungsfähig sein sollten, dann nur dann, wenn die Handlungen ihrer Mitglieder der Organisation zugerechnet werden können.
- These der Außenkonstitution
- Es gilt aber: Man kann mit Organisationen nicht interagieren, nur mit ihren Agenten oder Aktanten
- Wie führen wir die Operation „Zurechnung von Handeln oder Verhalten als Handeln oder Verhalten der Organisation“ durch?

Der Name der Person

- Das Problem der Adressierbarkeit in Interaktionen zwischen Unbekannten
- Vormoderne Vergesellschaftung via Gemeinschaft: die feste Adresse, Mobilität & Anonymität als Ausnahme
- Hegels Rechtsphilosophie formuliert 1821 das „Rechtsgebot“: *„sey eine Person und respektire die anderen als Personen.“* (Hegel Rph § 36)
- Es bedurfte in Europa eines jahrhundertelangen Prozesses der Herauslösung der Person aus den rechtlichen Bindungen an Familie, Stand, Gewerbe usw., um sie als autonome, mit gleichen Rechten ausgestattete, selbstverantwortliche Person zu etablieren.

Der Name der Person

- Adressierbarkeit bei eher anonymen sozialen Beziehungen: für Verträge, Steuern, Militärpflicht, Ausrottung usw.
- “Versteinerung” der Familiennamen in 19. Jhd in D.
 - Standesämter
- Städte: Steuerbücher, Adressbücher
- NS: amtlicher Identitätsnachweis
- Wirtschaftliches Handeln: Bonitätsnachweis (Schufa)

Der Name der Person

Adressenbegriff der soziologischen Systemtheorie nach Luhmann:

„Eine soziale Adresse ist ein in der Kommunikation für Kommunikation erzeugtes Zurechnungsartefakt, ein mehr oder weniger ausgearbeitetes Profil aus Eigenschaften und Verhaltensweisen, mit dem personalisierte Andere in der Kommunikation identifiziert und ausgestattet werden und mit dem die Kommunikation als Unterstellung operiert.“
(Bommers/Tacke, 2006)

Der Name der Organisation

- Wie aber kommt die Organisation zu einem Eigennamen?
- Warum bleibt es nicht beim „guten Namen“ von wirtschaftlich oder verwaltend tätigen Personen?
- Unternehmen als Organisationstypus
- Frau Meyer zu Klanten als Unternehmerin
- Stellvertretung: „In ihrer einfachsten Form ist Stellvertretung eine *triadische Figuration* (...). Der Delegierte handelt für den Auftraggeber gegenüber einem Dritten (...).“ (Sofsky/Paris 1994: 158)
- Dynastische Lösung: Fugger, Rothschilds, italienische Eismacher etc.
- Problem: Kompetenz ist nicht erblich

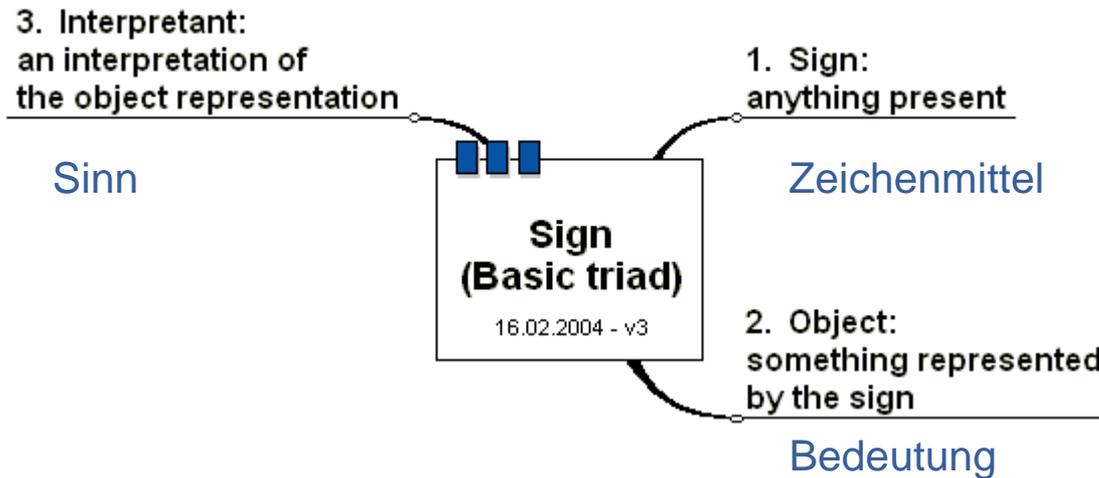
Name der Organisation

- Herr Linsenhoff vertritt Frau Meyer zu Klienten gegenüber Frau Kamphusen
- Die Zurechnung der Kundin Kamphusen adressiert die Unternehmerin
- "Personengesellschaft": bei der grundsätzlich der Eigentümer in Höhe seines gesamten Vermögens für mögliche Schäden haftbar gemacht werden kann"
- Trennung zwischen Betriebsvermögen und Privatvermögen nicht vollständig durchgeführt
- Historischer Index der „Organisationsgesellschaft“ (Coleman, Regulationsansatz)

Der Name der Organisation

Meyer zu Klanten GmbH

- Kapitalgesellschaft: „Hier ist die Haftung der Gesellschafter auf die Höhe ihrer Einlage, also auf ihren Geschäftsanteil begrenzt. Das Privatvermögen bleibt unberührt.“
- Herr Linsenhoff vertritt die Meyer zu Klanten GmbH gegenüber Frau Kamphusen
- Die Zurechnung der Kundin Kamphusen adressiert das Unternehmen
- Der „gute Name“ des Unternehmens hat jetzt eine veränderte Referenz, womit sich auch die Möglichkeiten für sinnhafte Anschlüsse verändern
 - Z.B. Umstellung von personalem Vertrauen auf Systemvertrauen



Im Namen der VW AG

- Bis jetzt: Außenperspektive
 - Nun: Verschränkung von Außen- und Innenperspektive
- “Durch die Buchung von Reisen für Nichtbetriebsangehörige und für den Angeklagten Volkerts - allesamt ohne jeden betrieblichen Anlass – hat der Angeklagte Gebauer die ihm eingeräumte, auf betriebliche Reisen beschränkte Befugnis überschritten (...), die VW AG gegenüber der Firma A. indes gleichwohl rechtlich wirksam verpflichtet.“ (BGH 5 StR 521/08, Rdnr. 53)
- Außenperspektive (der Firma A.): Herr Gebauer handelt für die VW AG gegenüber uns
 - Einfache Stellvertretungstriade
 - Nichtdurchschaubarkeit von außen

Im Namen der VW AG

- Hartz stiftet Gebauer allgemein an, das Vermögen der VW AG zu schädigen zwecks BR-Entertainment
- Volkerts stiftet Gebauer konkret an, das Vermögen der VW AG für seine Entertainmentwünsche zu schädigen
- Gebauer begeht die Tat
- Hartz, Volkerts und Gebauer begehen gegenüber der VW AG Untreue

2 wichtige Folgerungen:

- Stellvertretung geht nicht nur nach außen, sondern auch nach innen
- Stellvertretung ist immer partiell

Im Namen der VW AG

Innere Stellvertretung:

- “Der Delegierte handelt für den Auftraggeber gegenüber einem Dritten” (Sofsky/Paris)
- Der Auftraggeber ist die Organisation, der Delegierte ein Agent der Organisation, der Dritte ein anderer Agent dieser Organisation
- Formal ist diese Triade innerer Stellvertretung unabhängig von hierarchischer Unter- oder Überordnung
- Der Agent hat zu prüfen, ob der Auftrag und sein Handeln aufgrund des Auftrags der Organisation zurechenbar ist
- Besonders kritisch, wenn rechtlich überprüfbar & sanktionierbar
- Ist hier Organisation eine virtuelle Prüfadresse wie Generalized Other?

Im Namen der VW AG

“beschränkte Befugnis“ (BGH-Urteil)

- Stellvertretung ist immer partiell!
 - Vertretung wird funktional differenziert (Zuständigkeit)
 - Nach Vertretungsumfang hierarchisiert
- Stellvertretung ist riskant für die Organisation und wird deshalb kontrolliert (z.B. 4-Augen-Prinzip)

Stellvertretung ist ein wichtiger Faktor der Binnendifferenzierung von großen, anonymisierten Organisation

Im Namen der VW AG

“beschränkte Befugnis“

- Das Recht nimmt soziale Differenzierungen vor:
 - Nicht nur Mitglieder
 - Nicht nur Eigentümer und Agenten (Coleman)
 - Sondern: Eigentümer, Manager (leitende Angestellte) und Arbeitnehmer
 - Warum der Co-Manager Volkerts kein Manager war
 - In der Logik der Stellvertretung (einfachste Form):
Eigentümer=Auftraggeber, Manager=Auftragnehmer und
Arbeitnehmer=Auftragnehmer mit doppeltem Auftraggeber
 - Der Entfremdung von ihrer Souveränität unterliegen alle drei (Marx & Coleman)

Im Namen der VW AG

Faktisch gewinnt die Organisation ihre Autonomie durch die hierarchisch konzentrierte Entscheidungsgewalt beim Management:

Gegenüber den Eigentümern

- insofern das Management durch tagtägliche Entscheidungen im Namen der Organisation spricht

Gegenüber den Arbeitnehmern

- wenn das Management für ungreifbare Eigentümer entscheidet (anweist)

Gegenüber der äußeren Umwelt

- weil und insofern das Management die wichtigste Adresse für die Entscheidungen über Geschäftsbeziehungen oder Verwaltungshandeln ist
- und deshalb konnte sich die Firma A. auch auf Gebauers Reisebuchungen als Handeln von VW beziehen

Im Namen des Spiels

- Innere Stellvertretung: Ist hier Organisation eine virtuelle Prüfadresse wie der Generalized Other bei Mead?
- Wer Generalized Other sagt, muss auch Game sagen, darf auch Crozier/Friedberg sagen
- „Das Spiel ist (...) das wesentliche Instrument organisierten Handelns. Es vereint Freiheit und Zwang. Der Spieler bleibt frei, muß aber, wenn er gewinnen will, eine rationale Strategie verfolgen, die der Beschaffenheit des Spiels entspricht, und muß dessen Regeln beachten.“ (Crozier/Friedberg 1979: 68)

Im Namen des Spiels

„(...) im organisierten Wettspiel gibt es festgelegte Spielabläufe und Regeln. Das Kind muss (...) die verschiedenen Rollen aller am organisierten Wettspiel Beteiligten übernehmen und sein Handeln dementsprechend steuern. (...) Die auf diesen Spieler gerichteten organisierten Reaktionen der anderen Spieler hat dieser in sein eigenes Spielverhalten auf den verschiedenen Positionen aufgenommen, und diese organisierte Reaktion, die ich den 'generalisierten Anderen' genannt habe, begleitet und kontrolliert sein Verhalten.“ (Mead)

- Arbeit & Spiel (Marcuse): Ständigkeit des Organisationsspiels
- Gemeinsames Interesse der Akteure: The game must go on!
- Einschränkung: (kosten-)günstigere Alternative (EXIT)

Im Namen des Spiels

- Ein Generalized Other entsteht aus den Organisationsspielen nicht, wenn Spielfelder strikt begrenzt werden:
 - Manndeckung
 - Taylorisierung
 - „Einmischungsverbot“ (Luhmann)

Bei dieser Version sind die Organisationsspiele zwischen Management und Arbeitnehmer strikt getrennt.

- Bei Organisationsspielen ist häufig unklar, mit wem die Entscheidungsspiele ausgetragen werden und wo:

„(...) der europäische Betriebsrat und die Arbeitnehmervertretungen in den Ländern mit Opel-Standorten (hätten) sich mit dem österreichisch-kanadischen Unternehmen Magna auf diese Beiträge der Belegschaft zur Kostensenkung verständigt (...).“ (ZDF heute.de, 03.11.2009)

„General Motors hat den Verkauf an Magna in letzter Sekunde abgesagt.“ (ZDF heute.de, 04.11.2009)

Forschungsfelder

- Rekonstruktion der Entwicklung der juristischen Person
 - Die juristische Person in der anglo-amerikanischen und kontinentaleuropäischen Rechtsentwicklung im 19. und 20. Jahrhundert
- Aufarbeitung von Grenz- und Krisenfällen der Zurechnung
 - Grenzziehung zwischen Person und Organisation (s. VW vgl. Dombois, 2009)
 - Grenzziehung zwischen Organisationen (z.B. in Organisationsnetzwerken)
- Namensänderungen als Organisationswandel
 - Von Hoechst zum Industriepark Frankfurt-Höchst (vgl. Kädtler, J., 2006)
 - Von Preussag zu TUI
 - ADAV (1863), SDAP (1869) – SAP (1875) - SPD (1890) – SPD, USPD (1917) – SPD, USPD, KPD (1919) – SPD und KPD (nach 1945) – SED (1946) – PDS (1989/90) – PDS, WASG (2005) – die Linke (2007)

Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen
Den Vorhang zu und alle Fragen offen.

Bertolt Brecht, Der gute Mensch von Sezuan, Epilog.